


<p> Evang. Landesjugendpfarramt in Württemberg Musisch-kulturelle Bildung Haeberlinstr. 1-3 70563 Stuttgart </p> <p> Tel. 0711/ 9781-100 Fax: 0711/ 9781-105 </p> <p> Ihr Ansprechpartner: Robby Höschele Telefon 0711-9781-150 E-Mail robby.hoeschele@ejwue.de </p>	 <p> mukubi <i>musisch-kulturelle Bildung</i> </p>
<p> Presseinformation </p> <p> (Bei Veröffentlichung bitte ein Exemplar an die o.g. Adresse) </p>	<p> Zur Veröffentlichung: sofort </p>

„Everybody likes to party“

800 Sängerinnen und Sänger trafen sich am 6. Februar zum 20. Chortag in Ludwigsburg

Aus ganz Württemberg, vom Bodensee bis Weikersheim, kamen am 8. Februar Jugendchöre zum Chortag 2000 in der Friedenskirche (Ludwigsburg) zusammen. Sie folgten der Einladung des Evang. Landesjugendpfarramts, das dieses Jahr zum zwanzigsten Mal gemeinsam mit dem Jugendchor „Revelation“ (Gronau) und dem Bezirksjugendchor Besigheim die 80 Jugendchöre des Landes einlud.

Am Sonntag morgen feierten die Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit viel Prominenz einen Gottesdienst, den Landesjugendpfarrer Rolf Ulmer unter das Motto der Jahreslosung „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen“ gestellt hatte. Er machte deutlich, daß dies nicht nur für Menschen vor 3000 Jahren galt, sondern auch für uns an der Schwelle zu einem neuen Jahrtausend aktueller denn je sei. Der Gottesdienst wurde von Sängerinnen und Sängern des LAKJ-Chores (Chor des Landesarbeitskreises Jugendchöre in Württemberg) und jungen Absolventen der C-Ausbildung „Popularmusik“ gestaltet.

Prälatin Dorothea Margenfeld und der Ludwigsburger Oberbürgermeister Eichert erinnerten sich an eigene Erfahrungen mit Popularmusik in der Kirche und den Schwierigkeiten, die man vor 25 Jahren hatte, wenn einmal eine Band im Gotteshaus spielen wollte. Eichert hatte

in seiner Jugend noch am eigenen Leib die Vorbehalte gegen „Jazz und Pop“ in der Kirche spüren müssen. Er erzählte von einem Auftritt mit dem Saxophon, der von älteren Kirchenbesuchern mit der Bemerkung „Des goht aber nemme“ („Das geht aber nicht mehr“) kommentiert wurde. Kirchenleitung und Politik begrüßten übereinstimmend, daß junge Menschen heute auch musikalisch wieder eine Heimat in der Kirche finden können.

Hans-Martin Sauter, Referent für musisch-kulturelle Bildung im Evang. Landesjugendpfarramt, bringt extra für den Chortag jedes Jahr eine Chormappe heraus, die Arrangements für Jugendchöre verschiedenster Besetzung enthält. Sie stammen von ihm, aber auch von Arrangeuren wie Michael Schütz, Florian Sitzmann, Bertold Engel oder Hans-Joachim Eißler. Die Sängerinnen und Sänger wurden von H.-M. Sauter nach dem Gottesdienst in die Mappe eingeführt und probten intensiv für ihren Auftritt bei der Schlußveranstaltung am Abend.

Um 18 Uhr wurde dem Publikum in der brechend vollen Friedenskirche das Ergebnis der Probenarbeit präsentiert. Neben Liedern wie „Wo bist du mein Gott“ oder „Bis ans Ende der Welt“ begeisterten vor allem Gospel Sänger und Publikum gleichermaßen. Vor allem der protestantisch umgetextete Sister-Act-Song „Hail holy king“ und das vom LAKJ-Chor vorgetragene „Everybody likes to party“ vermittelten die ansteckende Freude, die von dieser Musik in die Kirchen getragen wird. In Grußworten hoben Landesjugendpfarrer Rolf Ulmer und Dekan Hans-Frieder Rabus hervor, wie tief sie von der Begeisterung der jungen Menschen berührt wurden und wie wichtig die Arbeit für eine lebendige Kirche ist.

Für die Ludwigsburger Besucher endete damit ein langes musikalisches Wochenende, denn die „C-Pop“-Band und der LAKJ-Chor hatten schon am Samstag abend mit einem Konzert auf den Chortag eingestimmt. Vor 400 Besuchern zeigten die Musiker und Sänger etwas von ihrer großen Spannweite, die von Mendelssohn bis Chicago reicht. Begeisterten Beifall bekamen die Musiker der „C-Pop“-Band für einen „Groove für Haushaltsgegenstände“, den Michael Schütz für dieses Konzert geschrieben hatte und der mit Küchenraspeln, Kochbuch und Topfdeckeln aufgeführt wurde.

Für die meisten Sängerinnen und Sänger stand am Ende des Wochenendes fest: „Nächstes Jahr in Bad Urach sind wir auf jeden Fall wieder dabei.“

Dieter Hofmann (3673 Zeichen/ 527 Wörter)

P.S: Die Chormappe kann für einen Preis von 13 DM beim Evang. Landesjugendpfarramt (Adresse s.o.) bezogen werden.